

Ergebnisbericht zur Untersuchung der Feldlerche 2024

zum Bebauungsplan „SO PV- Freiflächenanlage Hoffeld Hohenstein“

Gemeinde: **DIETINGEN**
Landkreis: **ROTTWEIL**
Regierungsbezirk: **FREIBURG**

Auftraggeber: **EnBW Solar GmbH**

Verfasser:
Kristina Kirschbauer, M.Sc. Geographie des Globalen Wandels

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
1.1	Anlass und Zielsetzung	3
1.2	Räumliche Lage des Plangebiets	3
2	Methodik	4
3	Ergebnisse	5
4	Zusammenfassung.....	9

„Hinweise zum Urheberschutz:

Alle Inhalte dieses Gutachtens bzw. der Planwerke sind geistiges Eigentum und somit sind insbesondere Texte, Pläne, Fotografien und Grafiken urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht anders gekennzeichnet, bei Enviro-Plan GmbH. Wer unerlaubt Inhalte außerhalb der Zweckbestimmung kopiert oder verändert, macht sich gemäß §106 ff. UrhG strafbar und muss mit Schadensersatzforderungen rechnen.“

1 Einleitung

1.1 Anlass und Zielsetzung

Im Rahmen der Planung einer PV-Freiflächenanlage in der Gemeinde Dietingen wurde 2023 eine vollständige Revierkartierung der Brutvögel im 200m Radius um die Planung durchgeführt. Dabei wurde eine hohe Revierdichte der Feldlerche festgestellt. Um diese Revierdichte zu überprüfen, wurde die Revierkartierung für die Feldlerche im Jahr 2024 nochmals durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Kartierung werden im Folgenden dargestellt.

1.2 Räumliche Lage des Plangebiets

Der Geltungsbereich der geplanten Bebauung (Plangebiet) befindet sich nordwestlich der Gemeinde Dietingen (Landkreis Rottweil, Regierungsbezirk Freiburg) (siehe Abbildung 1) und nimmt eine Fläche von circa 42 ha ein. Der Geltungsbereich umfasst in der Flur 0 die Flurstücknummer 3304 und ist von landwirtschaftlich genutzten Acker- und Grünlandflächen geprägt.

Nordöstlich und westlich reichen Waldbestände direkt bis an den Geltungsbereich heran. Nördlich und südlich des geplanten Anlagenstandorts befinden sich weitere Offenlandflächen. Westlich des Geltungsbereichs fällt das Gelände zum Neckartal hin ab. Südlich bis östlich verläuft in etwa 500m Entfernung die Autobahn A81.

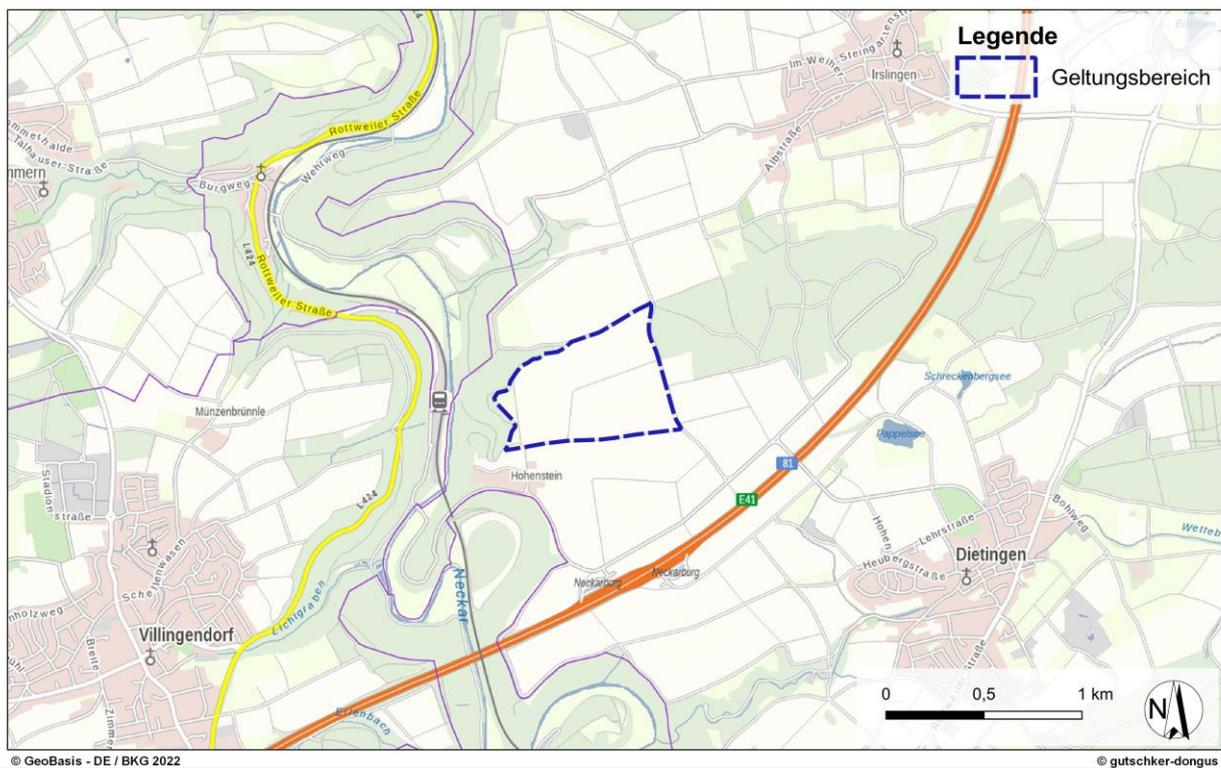


Abbildung 1: Lage des Plangebiets

2 Methodik

Die Untersuchungsumfänge und Methoden richten sich nach den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005). Die Feldlerchenerfassung 2024 erfolgte mittels Revierkartierung im Umfang von 4 Begehungen zwischen Ende März und Anfang Mai. Als Untersuchungsgebiet (UG) wurde wie bei der Revierkartierung 2023 der Geltungsbereich inklusive eines 200 m-Radius definiert. „Gesichertes- und wahrscheinliches Brüten“ nach den EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (HAGEMEIJER & BLAIR 1997¹ nach SÜDBECK et al. 2005²) werden in diesem Gutachten als „Brut“ gewertet und somit restriktiv behandelt. Genau erfasste Brutstätten werden als „Brutplatz“ definiert, nicht genau lokalisierte Brutstätten werden als „Brutrevier“ gewertet.

Tabelle 1: Übersicht über die Erfassungstermine (Revierkartierung), Erfassungszeiten sowie die Witterungsverhältnisse im UG im Jahr 2024. Angabe der Windstärke in Bft. = Beaufort.

Termin	Uhrzeit	Temperatur	Windstärke	Bewölkung	Niederschlag
27.03.2024	06:00 – 11:00 Uhr	3-8°C	1-3 Bft.	5/8 - 8/8	keiner
05.04.2024	07:00 – 12:00 Uhr	9-16°C	2 Bft.	6/8 – 3/8	keiner
16.04.2024	07:00 – 11:00 Uhr	2-6°C	3-4 Bft.	3/8	keiner
02.05.2024	07:00 – 11:00 Uhr	10-18°C	2 Bft.	3/8	keiner

¹ HAGEMEIJER, E.J.M. & M.J. BLAIR (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their distribution and abundance. London: T. & A.D. Poyse

² SÜDBECK P., ANDRETTZKE H., FISCHER S., GEDEON K., SCHIKORE T., SCHRÖDER K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

3 Ergebnisse

Das Ergebnis der Revierkartierung der Feldlerche ist in Abbildung 2 dargestellt. Hier sind zum Vergleich außerdem auch die Feldlerchen-Revierzentren der Kartierung aus 2023 abgebildet. Die Feldlerche wurde 2024 mit 19 Brutpaaren im Plangebiet und mit weiteren 9 Brutpaaren im 200m-Radius erfasst.

Damit fällt die Revierdichte 2024 etwas geringer aus als noch 2023. Im Jahr 2024 wurden im Plangebiet 26 und im 200m-Radius weitere 12 Feldlerchenreviere erfasst.

Revierdichte

Berechnet auf die Gesamtfläche des Geltungsbereichs lag die Revierdichte 2023 im Plangebiet bei 6,2 Brutpaaren (BP) / 10 ha. Bei der Kartierung 2024 lag die Revierdichte nur noch bei 4,5 BP/10 ha.

Räumliche Verteilung

In beiden Jahren ist die Verteilung der Revierzentren im Plangebiet ähnlich (s. Abbildung 2). 2023 hielt die Feldlerche jedoch zu den Waldrändern geringere Abstände ein als 2024. Der Mindestabstand zum östlichen Waldrand lag 2023 bei etwa 100m. 2024 konzentrieren sich die Reviere mehr im Zentrum der Fläche, abseits der Wald- und Gehölzränder. 2023 lagen etwa 7-8 Reviere in einem Abstand zu den umliegenden Gehölzrändern, der 2024 von der Feldlerche gemieden wurde.

Zu den Wirtschaftswegen halten die Reviere in beiden Jahren Abstände von ca. 25m ein.

Im Norden des Plangebiets ist die Verteilung und Anzahl der Reviere in beiden Erfassungsjahren vergleichbar (5-6 Reviere im 200m-Radius nördlich der geplanten Anlage). Im Süden und Südosten des Plangebiets wurden 2023 noch 7 Reviere kartiert, während es 2024 hier nur 3 Reviere waren. 2023 lagen die Reviere relativ weit verteilt im 200m-Radius, wobei teilweise nur geringe Abstände zu den Heckenstrukturen eingehalten wurden. 2024 konzentrierten sich die drei Reviere im Südosten des Plangebiets entlang des Wirtschaftswegs. Die nähere Umgebung der Hecken sowie abschüssigere Bereiche wurden gemieden.

Ackerkulturen

Im Jahr 2023 wurden im Plangebiet Mais und Raps angebaut. Im 200m-Radius waren folgende Ackerkulturen vertreten: Mais, Raps, Winter- und Sommergerste, Weizen, Tridicale (s. Abbildung 3).

2024 wurden im Plangebiet Tridicale und Weizen angebaut. Im 200m-Radius waren folgende Ackerkulturen vertreten: Weizen, Erbsen, Roggen, Klee gras, Raps, Sommergerste und Mais (s. Abbildung 4).

Auf der Fläche südlich des Plangebiets, auf der die Verteilung und Brutpaaranzahl von 2023 zu 2024 stark abwich, wurde 2023 Weizen, 2024 Mais angebaut.

Beibeobachtungen

Nordöstlich der Planung wurde ein Revierzentrum des Rotmilans erfasst. Der Horst konnte zwar nicht eingesehen werden, der Brutplatz lässt sich jedoch durch beobachtete Einflüge und Revierverhalten am nördlichen Rand der Waldfläche etwa 160m vom Plangebiet entfernt grob verorten.

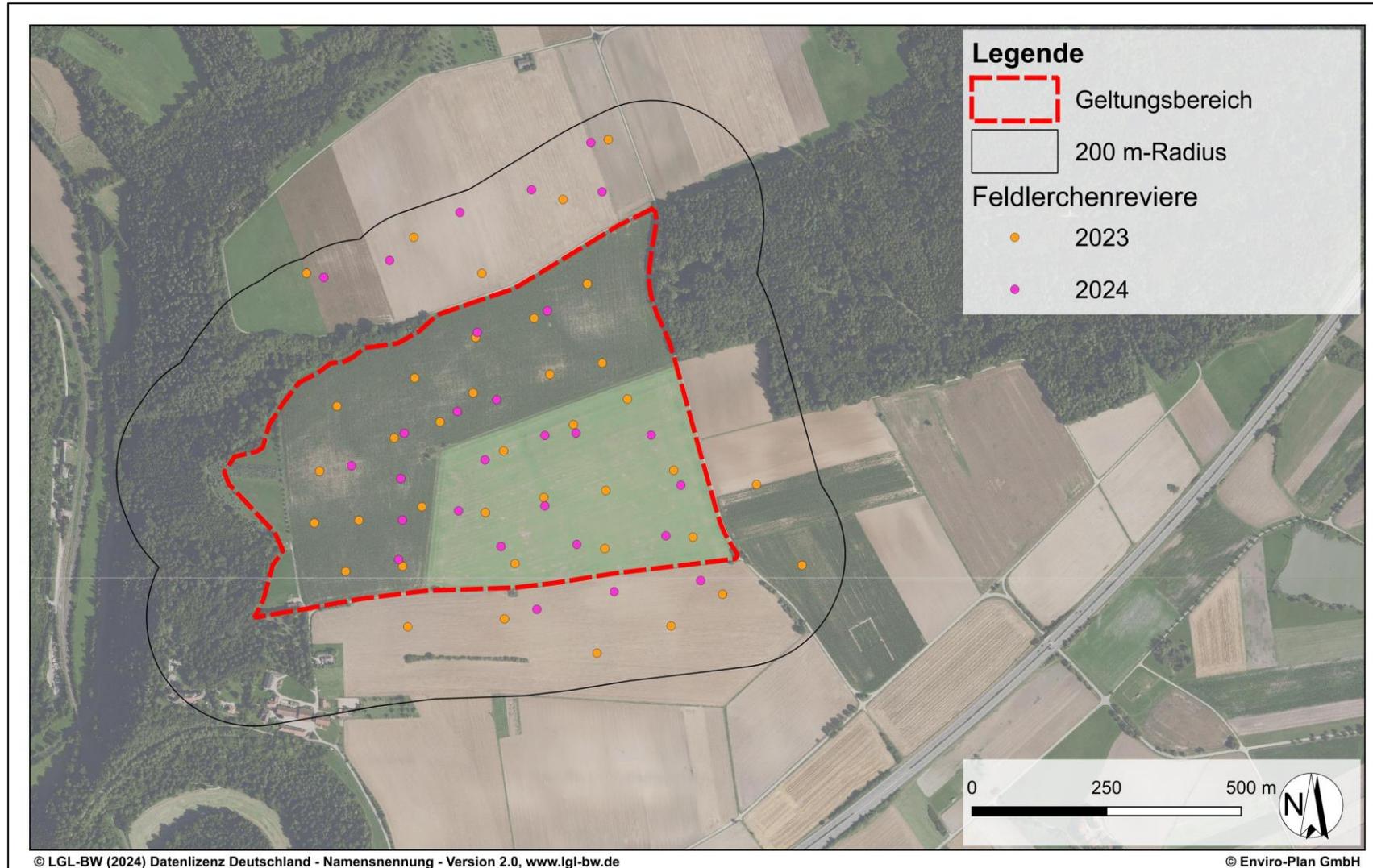


Abbildung 2: Ergebnis der Revierkartierung der Feldlerche 2023 und 2024



Abbildung 3: Verteilung der Ackerkulturen im Untersuchungsgebiet 2023



Abbildung 4: Verteilung der Ackerkulturen im Untersuchungsgebiet 2024

4 Zusammenfassung

Im Rahmen der Umweltprüfung zur geplanten PV-Freiflächenanlage am Standort Dietingen wurde der Feldlerchenbestand in den Jahren 2023 und 2024 erfasst. Sowohl in der Anzahl/Revierdichte als auch in der Verteilung der Reviere im Offenland wurden dabei Unterschiede festgestellt:

- 2023 wurden im Plangebiet 26 Brutpaare erfasst. 2024 waren es nur 19 Brutpaare der Feldlerche im Plangebiet.
- 2023 lag die Revierdichte im Plangebiet mit 6,2 BP/10 ha deutlich höher als 2024 mit 4,5 BP/10 ha.
- 2023 hielten die Reviere geringere Abstände zu den umliegenden Vertikalstrukturen ein als 2024.

Eine Bewertung der Erfassungsergebnisse erfolgt im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung im Umweltbericht zum Bebauungsplan.

Bearbeitet:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Kirschbauer'.

i.A. Kristina Kirschbauer, M.Sc. Geographie des Globalen Wandels
Odernheim am Glan, 08.08.2024